

# Unsere Kirche und unsere Gemeinde Holzhausen

von Karl-Heinz Trieschmann

## Zur Geschichte des Kirchengebäudes:

Unsere Kirche wurde im **September 1892** eingeweiht. Der Neubau war dringend nötig, da die Gemeinde hauptsächlich durch die Eisenindustrie ständig wuchs und der Kirchenbesuch sehr gut war (im Gegensatz zu heute). Eine Vorgängerkirche stand an gleicher Stelle. Sie wurde vermutlich von **Winfried Bonifatius** erbaut, der auch die Donareiche bei Geismar fällt. Ein beschrifteter Sandstein, der über der Eingangstür dieser Kirche eingebaut war, trägt die Inschrift: **ANNO DCCL BAWET S BONIFACIUS** (im Jahr des Herrn **750** erbaut S. Bonifatius).

Der alte Stein war vorn in der linken Kirchenecke im Fußboden eingebaut. Er wurde bei der letzten Renovierung **2012** gehoben und in die darüber liegende Wand eingelassen.

Die heutige Kirche wurde innerhalb von zweieinhalb Jahren, von **März 1890** bis **September 1892** im neugotischen Stil erbaut. Sie ist aus Basaltstein mit Sandsteineinfassung errichtet.

### Renovierungen:

**1937** fand die erste gründliche Innenrenovierung statt.

**1973** die zweite Renovierung mit der rot-grünen Decke

**2012** im Herbst war die bisher letzte Innenrenovierung unter der Bauleitung von Architekt **Klaus Mienert** aus Homberg. Die alte Farbgebung der Decke blieb erhalten. Die erste Kirchenbank rechts und links vor dem Altarraum wurde entfernt um mehr Gestaltungsmöglichkeiten zu bekommen. Die Renovierungskosten betragen ca. 47.000,- €.

### Bauliche Veränderungen:

**2005** Einbau einer modernen elektronisch gesteuerten Gasheizung mit Brennwertkessel (Gesamtkosten: 90.500,- €)

**2006** Einbau eines Büroraumes, einer Teeküche und einer Toilette (Gesamtkosten: 34.800,- €)

**2006** Abtrennung eines Gemeinderaumes im hinteren Bereich der Kirche durch eine Glaswand. Hierzu wurden zur Raumgewinnung vier Kirchenbänke entfernt. (Gesamtkosten: 22.000,-€)

## Turm und Glocken:

Der Kirchturm ist 35 Meter hoch. Er wurde **1968** neu mit Kupferblech verkleidet. In ihm hingen bis zum 1. Weltkrieg drei Bronzeglocken. Zwei davon wurden **1917** zu Kriegszwecken eingeschmolzen. **1923** schaffte die Gemeinde drei neue Stahlglocken an, und die dritte Bronzeglocke wurde in unser Nachbardorf Mörshausen verkauft, wo sie heute noch läutet. Unsere jetzigen Glocken tragen die Inschrift: **Glaube, Liebe, Hoffnung**. Sie wurden von der Fa. Ulrich und Wente in Apolda in Thüringen gegossen und sind auf die Töne a, h,, und gis gestimmt. Sie werden programmierbar elektrisch geläutet und können neuerdings auch per Funk (z.B. vom Friedhof aus) geschaltet werden.

## Orgel:

Die Orgel aus der alten Bonifatius-Kirche wurde **1890** zerlegt und wieder in die jetzige Kirche eingebaut. Erst 90 Jahre später, im Jahre **1980** konnte unter dem damaligen **Pfr. Müller** eine neue Orgel für 160.000 DM angeschafft werden. Orgelbaumeister **Dieter Noeske aus Rothenburg** nahm das alte Instrument in Zahlung und baute die neue zwei-manualige Orgel mit 15 Registern und fast 1000 Pfeifen. Organisten, die hier spielen, sind immer wieder begeistert von dem guten, warmen, auf den Kirchenraum abgestimmten Klang des Instrumentes.

Für drei weitere Register war der Platz im Gehäuse bereits vorgesehen. Sie wurden im Herbst **2011** eingebaut. Zusammen mit einer Generalreinigung entstanden Kosten von 36.000,- €, davon waren 20.000,- € Spenden.

## Gefallenen-Gedenken:

Im Kirchenschiff oben an der Wand gegenüber der Orgel befinden sich zwei Gedenktafeln. Links eine Holztafel mit den Namen der Kriegsteilnehmer von Holzhausen und Relbehausen aus dem Befreiungskrieg **1814**, und rechts eine im Holzhäuser Eisenwerk gegossene Tafel mit den Namen der Gefallenen aus dem Frankreichfeldzug **1870 / 71**.

Vor der Kirche steht ein Ehrenmal aus Sandstein für die Toten des 1. Weltkrieges. Dies stand ursprünglich am Friedhof. Dort wurde es in der **1980-iger** Jahren mehrfach beschädigt, daraufhin haben wir es ins Dorf vor die Kirche geholt. Ein Gedenkpuhl vorne links (beim Bonifatius Stein) mit einem Namensbuch erinnert an die Gefallenen u. Vermissten des 2. Weltkrieges (es waren 48 Männer aus unserer Gemeinde).

## Taufbaum:

Vorne rechts von der Kanzel steht unser Taufbaum, an dem im Taufgottesdienst die Bilder der Täuflinge als „Früchte“ angebracht werden. Wenn genügend „Früchte“ am Baum hängen, werden in einem Familiengottesdienst zur Tauferinnerung die „Früchte“ abgenommen („geerntet“).

## Pfarrstelle und Pfarrer:

Die Kirchengemeinde Holzhausen gehörte seit jeher als Filial zur Pfarrstelle Homberg III, wobei der Kirchenvorstand stets bemüht war eine eigene Pfarrstelle zu bekommen. Seit dem Jahre **2003** konnte nun auf Drängen bei unserer Landeskirche eine eigene halbe Pfarrstelle zusammen mit den Dörfern Mörshausen und Relbehausen eingerichtet werden. Früher - bis in die **1960-iger** Jahre waren die Pfarrstellen immer sehr lange von einem Pfarrer besetzt, danach fand ein häufiger Wechsel statt. Durch die eigene halbe Pfarrstelle hatten wir uns endlich Ruhe und Beständigkeit im Pfarrdienst erhofft, aber während dieser Eigenständigkeit von **2003 - 2008** versahen schon wieder drei Pfarrerinnen ihren Dienst in unserem Dorf.

Im Jahr **2009** ist die halbe Pfarrstelle Holzhausen wieder aufgelöst worden, und unsere Kirchengemeinde wurde dem Kirchspiel Caßdorf zugeordnet. Seit dieser Zeit ist **Pfrn. Heike Schneider** für uns zuständig, die neben Holzhausen noch die Dörfer Caßdorf, Lützelwig und Roppershain betreut. Unsere Gemeindepfarrerinnen betreut uns gut in seelsorglicher Weise. Dafür sind wir dankbar, aber im Jahr **2022** geht sie in den Ruhestand. Was wird uns dann erwarten?

Da die Mitgliederzahlen der Gemeinden immer weiter zurückgehen, sind immer wieder Strukturveränderungen in der Landeskirche nötig. Seit **2018** wurden Kooperationsräume gebildet, in denen die Pfarrerinnen und Pfarrer mehr übergemeindlich zusammenarbeiten.

## Gemeinde

Holzhausen ist überwiegend evangelisch geprägt. Die Kirchengemeinde hat ca. 400 Gemeindeglieder. Wir feiern jeden Sonntag Gottesdienst mit unserer Pfarrerin bzw. mit Lektorinnen und Lektoren. Seit **2021** haben wir mit **Dieter Ide** auch einen Prädikanten in unserer Gemeinde. Auch Kindergottesdienst wird angeboten, findet aber nicht immer regelmäßig statt. Der Frauenkreis traf sich bis zur „Corona-Pandemie“ monatlich im abgetrennten Gemeinderaum der Kirche. Dort finden auch Kirchenvorstand-Sitzungen, Konfirmandenunterricht, und andere kirchliche Veranstaltungen statt. Außerdem gibt es in unserem Dorf seit **2006** den Verein „**Handreichung e.V.**“ zur Unterstützung des kirchlichen Lebens, den sogenannten Handreichungsverein, der die Gemeindearbeit finanziell und ideell unterstützt. Beispiele für die Vereinsarbeit sind: Unterstützung unseres Gemeindebriefes, Gestaltung und Pflege unserer Internet-Seite, Unterstützung des Kindergottesdienstes und der Konfirmanden- und Jugendarbeit.

## Altarfenster:

Zum Schluss noch ein Blick auf unser schönes Altarfenster: Im Jahre **1990**, kurz vor dem 100. Geburtstag unserer Kirche, konnten wir den Wunsch nach einem künstlerisch gestalteten Fenster verwirklichen. Seinerzeit gab es im Kirchenvorstand heftige Diskussionen darüber, ob es richtig sei, eine abstrakte Darstellung zu wählen, wie es der Künstler vorschlug. Im Nachhinein sind wir froh, dass wir uns nicht für etwas Gegenständliches entschieden haben, an dem man sich sehr schnell satt sehen kann. Der Glasmaler und Künstler **Jakobus Klonk**, aus Wetter bei Marburg, hat aus mundgeblasenem Antikglas dieses schöne Fensterbild mit überwiegend hellen, freundlichen und fröhlichen Farben geschaffen.

Unter dem Bild steht:

### **Johannes 3 Vers 16, ALSO HAT GOTT DIE WELT GELIEBT**

Der Künstler hat hierzu ein paar Gedanken aufgeschrieben:

*Inmitten brauner Erde liegt, wie ein roter Edelstein, Christus als Liebe Gottes zur Welt.*

*-- Wie ein offenes Gefäß empfängt ihn der Mensch.*

*-- Über der Liebe öffnen sich Tore zur Ewigkeit, in der wir Gott wissen.*

*-- Im lichten Kreuz erkennen wir sein Zeichen.*

*-- In Christus ist der Himmel Teil unserer Gegenwart.*

*-- Wir sind nicht verloren, mit Liebe beginnt Sinn.*

Im Joh. Evangelium im 3. Kapitel im Vers 16 heißt es:

**Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.**

Dies ist eine Kernaussage unseres christlichen Glaubens!

## Verschiedenes:

- Ein beleuchteter Schaukasten mit aktuellen Informationen hängt am Zaun einer eisernen Umfriedung, die noch aus der Kirchenbauzeit um **1890** stammt.
- Die Kirche wird in der dunklen Jahreszeit abends angestrahlt. Finanziert durch den „Handreichungsverein“.
- Wir haben eine Internet-Seite mit weiteren interessanten Informationen:  
<http://www.kirche-holzhausen-efze.de>
- Um unsere Kirche herum ist ein neuer parkähnlicher generationsübergreifender Dorfmittelpunkt unter der gemeinsamen Planung von Stadt Homberg, Ortsbeirat und Kirchengemeinde entstanden.
- Im Jahr **2017** hat die Gemeinde den 125. Geburtstag unserer Kirche mit einem Gemeindefest gefeiert.